

Sitzung	Gemeinderat - öffentlich - 24.07.2012
Beratungspunkt	<b>Haushalt 2012 - Zwischenbericht zum 30.06.2012</b>
Anlagen	1
Finanzposition	
vorangegangene Beratungen	

### Erläuterungen:

Nachstehend wird turnusgemäß über die Entwicklung der kommunalen Finanzlage zum 30.06.2012 informiert. Die Veränderungen und Abweichungen der Ansätze im Verwaltungshaushalt, sowie der bisherigen Abweichungen im Vermögenshaushalt sind in der beigefügten Übersicht (Anlage 1) aufgelistet. Hierzu ist anzumerken, dass vor allem im Bereich der Steuerzuweisungen und der Gewerbesteuer in der zweiten Jahreshälfte noch Änderungen möglich sind.

Zur Entwicklung der kommunalen Finanzlage in Donaueschingen:

#### **a) Ergebnis 2011**

Das Haushaltsjahr 2011 konnte überaus positiv abgeschlossen werden.

Der Verwaltungshaushalt schloss mit einer Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 6.281.812 Euro ab. Die ursprünglich geplante Zuführung von 1.330.700 Euro wurde damit deutlich übertroffen. Durch das bessere Ergebnis des Verwaltungshaushaltes ist es möglich, der allgemeinen Rücklage 2,21 Mio. Euro zuzuführen, wohingegen in der Planung für das Jahr 2011 noch mit einer Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 2,68 Mio. Euro zu rechnen war. Die allgemeine Rücklage beträgt zum 31.12.2011 10.441.210,93 Euro.

Im Übrigen wird auf die Sitzungsvorlage 1-061/12, Feststellung der Jahresrechnung 2011, verwiesen.

#### **b) Bisheriger Verlauf des Haushaltsjahres 2012**

Das Haushaltsjahr 2012 verläuft planmäßig, beziehungsweise partiell besser als vorgesehen. Die Mai-Steuerschätzung bestätigte die Orientierungsdaten für das Jahr 2012. Somit kann sich die Stadt weiter auf die Plandaten in Bezug auf die Finanzausgleichszuweisungen beziehungsweise Steuerzuweisungen verlassen. Es kann sogar von einer um ca 120.000 Euro höheren Einnahme aus Einkommenssteueranteilen gerechnet werden.

Im Bereich der Gewerbesteuereinnahmen sind derzeit 2 Mio. Euro mehr zu erwarten als geplant. Unter Beachtung einer entsprechend höheren Gewerbesteuerumlage ist per Saldo mit einer Verbesserung von 1,58 Mio. Euro zu rechnen. Es bleibt allerdings zu beachten, dass diese Einnahmeart mit einer bis zum 31.12.2012 bestehenden Unsicherheit behaftet ist. Die Prognosen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen in Baden-Württemberg lassen allerdings sehr berechtigt hoffen, dass die gute wirtschaftliche Lage in Donaueschingen Bestand haben wird und sich die Gewerbesteuereinnahmen auch tatsächlich realisieren lassen.

Aufgrund des momentanen Kenntnisstandes ist absehbar, dass die Ausgabenansätze im Bereich der Bewirtschaftung der Gebäude und der Unterhaltung der Grundstücke eingehalten werden können.

Wie der Anlage 1 entnommen werden kann, ist quer durch den Verwaltungshaushalt insgesamt ein sehr positiver Trend festzustellen. Nennenswert sind neben den bereits erwähnten Steuereinnahmen die Mehreinnahmen der Grundstücksnebenkosten. Unter den genannten Voraussetzungen sollte die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt von 2.882.150 Euro auf voraussichtlich 4.725.650 Euro verbessert werden können.

Nach Information der zuständigen Fachämter können die Ausgabeansätze im Vermögenshaushalt eingehalten werden. Im Einnahmebereich ist mit besseren Einnahmen aus Grundstücksverkäufen und Beiträgen saldiert in Höhe von insgesamt 660.000 Euro zu rechnen.

Aufgrund der momentan positiven Haushaltsentwicklung kann die Rücklagenentnahme voraussichtlich um ca. 2,5 Mio. Euro gesenkt werden.

### **c) Ausblick 2013**

Bereits bei den Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2012 wurden Prognosen für die Folgejahre gegeben. Mit der aktuellen Mai- Steuerschätzung werden, auf der Basis eines Wirtschaftswachstums von 1,6 %, für die Gemeinden weiter steigende Steuereinnahmen vorhergesagt. So sollen in dieser Folge die Zuweisungen des Landes aus dem Gemeindeanteil der Einkommenssteuer um 560.000 Euro besser ausfallen als noch im Jahre 2012. Betreffend der Gewerbesteuer sollte man davon ausgehen, dass die Einnahmehöhe von 10 Mio., wie sie in der mittelfristigen Finanzplanung vorhergesagt ist, realisiert wird, sofern sich die gute konjunkturelle Lage auch in Donaueschingen fortsetzt.

Als sicher gilt jedenfalls, dass auf das Haushaltsjahr 2013, aufgrund der Steuerkraftsumme des Haushaltsjahres 2011, eine höhere Belastung im Rahmen des Finanzausgleichs zukommen wird, als das für das laufende Jahr 2012 der Fall ist. Trotzdem sollte aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen ein ähnlich großer Handlungsspielraum für kommunalpolitische Entscheidungen wie im Jahr 2012 gegeben sein.

**d) Informationen über Geldanlagen bzw. Fondsanlagen der Stadt**

Auf den Kapitalmärkten sind derzeit die Zinssätze für Festgeldanlagen auf einem sehr niedrigen Niveau. Nach derzeitigem Stand kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die im Haushalt veranschlagten Ansätze leicht überschritten werden, da aufgrund des guten Jahresergebnisses 2011 mehr Mittel als geplant, wirtschaftlich angelegt werden können. Besondere Geldanlagen sind in 2012 nicht vorhanden.

Das Schulden- und Zinsmanagement der Eigenbetriebe wird, wie in der Gemeinderatsitzung am 24.04.2012 dargelegt, durchgeführt.

**e) Entwicklung der Eigenbetriebe Städtisches Wasserwerk und Abwasserbeseitigung**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Die für 2011 vorgesehenen Investitionsmaßnahmen Fohrenhöfe und Schützenberg werden im Jahr 2012 fertiggestellt. Die Umsetzungen der im Wirtschaftsplan 2012 enthaltenen Investitionen verlaufen wie geplant.

Die in 2011 nicht realisierten Beitragseinnahmen aus dem Abwasseranschluss der Fohrenhöfe werden im Jahr 2012 erwartet. Ein überwiegender Teil dieser Beiträge betrifft landwirtschaftlich genutzte Flächen, für die gemäß gesetzlicher Vorgabe eine zinslose Stundung möglich ist.

Die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr wurde in den Jahren 2011 und 2012 rückwirkend zum 01.01.2010 erfolgreich umgesetzt. Die neu kalkulierten und beschlossenen Gebührensätze betragen im Wirtschaftsjahr 2012 beim Schmutzwasser 2,35 €/m<sup>3</sup> und beim Niederschlagswasser 0,44 €/m<sup>2</sup>. Die Kostenunterdeckungen aus früheren Bemessungszeiträumen wurden auch bei der neuen Gebührenhöhe berücksichtigt.

Bei den Abwassermengen ist mit einem weiteren leichten Rückgang zu rechnen. Konkrete Zahlen können nach dem derzeitigen Stand noch nicht genannt werden.

Für die Wirtschaftsjahre 2013 und 2014 sind in 2012 die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren neu zu kalkulieren.

Eigenbetrieb Städtisches Wasserwerk

Die verkauften Frischwassermengen sind rückläufig. Für 2012 wird ebenfalls mit sinkenden Wasserabgabemengen gerechnet. Konkretere Prognosen zur möglichen weiteren Entwicklung des Wasserverbrauchs und der daraus resultierenden künftigen Fördermenge sind nicht möglich.

Die Verbrauchs- und Grundgebühren sind im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Die Verbrauchsgebühr beträgt weiterhin 1,85 €/m<sup>3</sup> und die monatliche Grundgebühr 3,24 € (Hauswasserzähler QN 2,5) jeweils zuzüglich 7 prozentiger Umsatzsteuer.

Die Umsetzungen der Investitionsmaßnahmen liegen bei der Wasserversorgung im Plan.

Im Jahr 2012 ist für die Folgejahre 2013 und 2014 eine neue Gebührenkalkulation zu erstellen.

2	<b><u>Beschlussvorschlag:</u></b> Der Haushaltszwischenbericht zum 30.06.2012 wird zur Kenntnis genommen.
3	
4	
5	
6	
7	
BM	

**Beratung:**